

OITO SÉCULOS DE POESIA ALEMÃ (OLÍVIO CAEIRO)

por Ludwig Flaschkampf (früher Kulturreferent der Botschaft der BRD in Rio de Janeiro)

Die Calouste Gulbenkian Stiftung in Lissabon hat in Oktober 1983 eine von Olívio Caeiro, dem Germanisten der Nova Universidade de Lisboa, kommentierte Anthologie "Oito séculos de Poesia Alemã" herausgebracht - nicht nur für den Liebhaber der deutschen Sprache und Literatur, sondern auch für jeden an der Geschichte und Kultursoziologie Europas interessierten Leser, der des Deutschen einigermaßen mächtig

ist. Bei der Aneignung der Gedichte erfährt er erlebte Geschichte, wesentliche Entwicklungstendenzen aus den vertieften, ausführlichen Kommentaren. Dem Literaturkritiker wäre es ein Leichtes, andere Stücke auszuwählen als der Autor, oder etwa ideologische Akzente gegen einander zu setzen, aber immer wieder spürt man bei der Lektüre des 590 Seiten starken Werkes die um möglichste Objektivität bemühte Einstellung

Fragmentos; n. DLLE/UFSC, Florianópolis, Nº 2, 139-140, Jul./Dez. 1986

des portugiesischen Forschers und Lehrers, die aus der Zusammenstellung, der Gewichtung und Deutung der deutschen Gedichtproben spricht.

Der Autor des Buches ergreift nicht Partei, er ist weder schwarz noch rot noch grün - aber er lässt sie alle zu Wort kommen. Das Kapitel über Bert Brecht, der mit acht Gedichten zitiert und interpretiert wird, ist ausgewogen, und die repräsentative Position, die Bert Brecht in der gesamten modernen Lyrik der Deutschen einnimmt, wird durchaus deutlich. Für Ernest Toller steht sein Gedicht "An alle Gefangenen" ; erwähnt werden sowohl sein Aufenthalt in der Sowjetunion und seine Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg als auch seine Freundschaft mit Kurt Eisner und Gustav Landauer und seine Zugehörigkeit zur "linha marxista" (S. 459). Die DDR wird teilweise in dem Kapitel "Nach dem Zweiten Weltkrieg" behandelt - unzureichend, wie der Autor am Schluss selbst bemerkt.

Im Gegensatz zu Gottfried Keller wurde der grosse Schweizer Conrad Ferdinand Meyer nicht zitiert; hätte sein schönes Gedicht "Camoens" über den Dichter der "Lusiaden" nicht gerade einen "Lusitanier" an-

sprechen müssen? Zumal sich gerade daran das ausdrückliche Anliegen des Buches leicht aufzeigen lässt: "A função da poesia como expressão dum momento cultural concreto" (S.8).

Ein nicht zu übersehender Wert dieser Anthologie, gerade auch für Brasilien, liegt darin, dass die deutschen Texte der Gedichte aus acht Jahrhunderten innerhalb der lusitanischen Welt bisher nicht gerade leicht dem Suchenden zur Hand sind. Eine Neuauflage sollte auf ein alphabetisches Verzeichnis aller vorkommenden Namen nicht verzichten - sowie bereits jetzt ein solches der Gedichtanfänge b.w. eine Orientierung ermöglicht. Jedenfalls haben wir es hier mit einem anregenden didaktischen Instrument auch für die Bereiche der Geschichte und Kultursoziologie der deutschsprachigen Welt zu tun. Die deutsche Geisteswelt wird von einem portugiesischen, für Lateinamerika unmittelbar zugänglichen Standpunkt aus gesehen, dabei - ein weiteres Verdienstreichlich gestützt auch auf Zitate französischer und besonders englischer Wissenschaftler.